



## Unser Dorf - Zeitungsberichte - 07.03.2008

### Vorstandswahl

### Dorferneuerung in den Startlöchern

Führungsteam der Teilnehmergeinschaft Issigau steht. Bürgermeister appelliert an Amt für Ländliche Entwicklung, das Verfahren nun zügig durchzuziehen. Projektleiter dämpft solche Hoffnungen



*Geschafft: Die Teilnehmergeinschaft zur Dorferneuerung Issigau hat einen Vorstand. Das Bild zeigt (von links) Bürgermeister Dieter Gemeinhardt, Projektleiter Thomas Müller, Michaela Roth, Oliver Jaksch, Stefan Braitmaier, Hiltrud Langer, Matthias Käkenmeister, Siegfried Stark, Hermann Feulner und Heinrich Ney.*

**Issigau** – Einen wichtigen Schritt weiter in Sachen Dorferneuerung sind die Issigauer. Am Dienstagabend wurde im Gasthaus „Zur Mühle“ nach einigen Verzögerungen endlich der Vorstand der Teilnehmergeinschaft gewählt. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft, der sieben Personen angehören, ist für die korrekte Abwicklung der Dorferneuerung unabdingbar. Organisiert wurde die Vorstandswahl vom Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg (ALE).

Die Issigauer Grundstückseigentümer stellen fünf Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter. Die Wahl der 23 Stimmberechtigten erbrachte folgendes Ergebnis: Vorstandsmitglieder sind Stefan Braitmaier, Siegfried Stark, Heinrich Ney, Matthias Käkenmeister und Hermann Feulner. Ihre Stellvertreter (der Reihenfolge nach) heißen Michaela Roth, Hiltrud Langer, Oliver Jaksch, Werner Böhm und Thomas Funke. Als Stellvertreter-Ersatz fungiert Heinrich Horn.

Wie Sachgebietsleiter Wolfgang Kießling vom Amt für Ländliche Entwicklung erläuterte, hat jedes Vorstandsmitglied ein volles Stimmrecht. Dem Gremium gehören außerdem Bürgermeister Dieter Gemeinhardt als Vertreter der Gemeinde und als Projektleiter Thomas Müller vom Amt für Ländliche Entwicklung an. Müllers Stellvertreterin ist Heike Pöllath. Der Vorstand besteht somit aus sieben abstimmungsberechtigten Mitgliedern. Die Aufgaben von Vorstand und Projektleiter belaufen sich auf die Wahl eines Dorferneuerungsplaners, die Koordination der Planung, das Führen von Gesprächen mit den Trägern öffentlicher Belange und den Grundstückseigentümern sowie die Vergabe von Planungsaufträgen. Des Weiteren veranlasst und überwacht der Vorstand die gemeinschaftlichen und öffentlichen Maßnahmen zur Dorferneuerung in Issigau. Das Verfahrensgebiet für die Dorferneuerung umfasst 45,6 Hektar, in Issigau und im Ortskern von Reitzenstein.

Bürgermeister Dieter Gemeinhardt appellierte bei dieser Gelegenheit, auch im Namen des



Gemeinderates, eindringlich an das Amt für Ländliche Entwicklung, mit der Maßnahme zügig fortzufahren. Seiner Meinung nach ist es wichtig, dass die Dorferneuerung nun schnell vorangeht. Er fügte hinzu, dass die Gemeinde diesbezüglich ihre Hausaufgaben gemacht habe. Gemeinhardt verwies auf die gute finanzielle Ausgangsposition für die Dorferneuerung, da die Gemeinde praktisch schuldenfrei sei. Er lobte zudem das enorme Engagement der Issigauer Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitskreisen bei der Erstellung des Konzeptes für die Dorferneuerung. Dies müsse vom Amt für Ländliche Entwicklung honoriert werden.

Projektleiter Thomas Müller dämpfte aber die Hoffnung auf eine zügige Dorferneuerung. Momentan liefen beim ALE viele Verfahren und die Personalsituation sei nicht einfach. In den vergangenen zehn Jahren seien 35 bis 40 Prozent an Personal abgebaut worden. Zudem sei er selbst der Projektleiter bei den meisten Verfahren.

Wie Müller weiter sagte, will er aber auf alle Fälle sein Bestes geben und sich für die Dorferneuerung Issigau einsetzen. Auch Wolfgang Kießling versicherte, dass sich der Projektleiter mit Sicherheit bemühen werde. Aber die Dorferneuerung sei „keine Sache von heute auf morgen“. Die Objektplanung solle auf keinen Fall übers Knie gebrochen werden, denn letztendlich solle auf lange Sicht etwas Positives herauskommen.